

Inhalt

Danksagung	10
Einführung – Konflikt und Dialog	11
Umriss	11
Einige Grundmetaphern für die psychotherapeutische Arbeit	12
Übertragungsdeutungen gegenüber Deutungen außerhalb der Übertragung	16
Arbeit an der äußeren Realität	20
Der Konflikt zwischen der Identität als Botschafter der Innenwelt und der Identität des „Praktischen“	23
Das Verständnis der Konflikte im Über-Ich	29
Die Frage der Intersubjektivität und der realen Beziehung	31
1. Vorlesung	
„Gib dein Herz dir selbst zurück“ – Scham und Schamabwehr	35
Sich vor sich selbst schämen.	36
Umschreibung	38
Scham, Entwertung und Entfremdung als Übertragungs- widerstand und die negative therapeutische Reaktion	40
Absolutheit des Urteilens und Verleugnung der Realität ..	49
Traumatische Identität und Scham	54
Traumatogene Scham	56
2. Vorlesung	
Die negative therapeutische Reaktion – eine integrative Sicht .	61

3. Vorlesung

„Hilf mir, aber hilf mir nicht!“ – Der Zwang, den anderen zu enttäuschen	79
Gegenübertragung	83
Vampirfantasie: „Ich will dein Blut saugen“	85
„Double-Bind“ und gesplante Loyalitäten	89

4. Vorlesung

Die Verleugnung der Zeit durch die Macht der Negativität . . .	96
Peripetie	96
Der Zwang, zu spät dran zu sein	97
Eine allgemeinere Reflexion: Zeitstillstand und Abbrechen der Zeit	100
Die Macht der Negativität	107
Die Sexualisierung des Traumas	111
Einige abschließende technische Erwägungen	113

5. Vorlesung

Doppelleben – Psychoanalytische Gedanken über Verrat und Lüge	117
Scham als Folge von Verrat	119
Sexueller Missbrauch als Verrat	120
Scham als Ursache von Verrat	121
Verrat bei sadomasochistischer Beziehung	122
„Die Kultur der Unehrllichkeit“ – Verrat und Lüge im politischen Leben	124
Doppelte Wirklichkeit und Doppelleben	128
Perversion als Vertrag gegen die Realität	131
Charakterperversion und doppelte Wirklichkeit	133

6. Vorlesung

Das „böse Auge“ und das „leuchtende Antlitz“ (zusammen mit Heidrun Jarass)	137
Kultureller Hintergrund: Der böse Blick und das segnende Auge	137
Die Projektion von Scham, Neid und Eifersucht und der Ahndung durch das Über-Ich	140
Faszination	143
Beschwörung des bösen Auges – eine Kindbeobachtung	144
Der penetrierende Blick	145
„Das Geierauge“ und „das höllische Getrommel des Herzens“ (von Heidrun Jarass)	147

Die Macht des Auges.	152
Zur Versöhnlichkeit – „Ich sehe mich in deinen Augen“ .	153
 7. Vorlesung	
Über-Ich-Analyse und das Verweben von Scham- und Schuldynamik.	156
Die Ursprünge des Über-Ichs in der Biologie.	156
Trauma, Affektdysregulation und moralischer Masochismus	158
Das tragische Dilemma: der Scham-Schuld-Konflikt	160
Schwere Traumatisierung und die Absolutheit des inneren Richters	162
 8. Vorlesung	
Fünf philosophische Dimensionen der Psychoanalyse	172
Verborgene Voraussetzungen	174
1. Dialog, innige Beziehung, Liebe	176
2. Innerer Konflikt	181
3. Das Gewissen – der innere Richter	185
4. Primärvorgang und mythisches Denken	187
5. Zum Schluss: ein paar Reflexionen zur Weisheit	193
 Literatur	195
 Stichwortverzeichnis	207
 Personenverzeichnis.	211